

Im **Juli 2026** registrierten die deutschen Beherbergungsbetriebe nach Angabe des Statistischen Bundesamtes mit 58,4 Millionen Übernachtungen ein **Plus von 3,2%** im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenmonat **Juli 2019** gab es **0,6% weniger** Übernachtungen.

Von **Januar bis Juli 2026** konnten die Beherbergungsbetriebe insgesamt 282,1 Millionen Übernachtungen verbuchen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein **Plus von 0,9%**. Gegenüber dem Vorkrisenzeitraum **Januar bis Juli 2019** ergibt sich ein **Plus von 0,4%**.

Januar bis Juli 2026	ggü. Januar-Juli 2025	ggü. Januar-Juli 2019 (Vorkrisenjahr)
Anzahl der Übernachtungen gesamt*	+0,9%	+0,4%
Übernachtungen inländischer Gäste	+0,8%	+2,1%
Übernachtungen ausländischer Gäste	+1,0%	-7,2%

**Alle Angaben beziehen sich auf Beherbergungsbetriebe mit mindestens zehn Schlafgelegenheiten.*

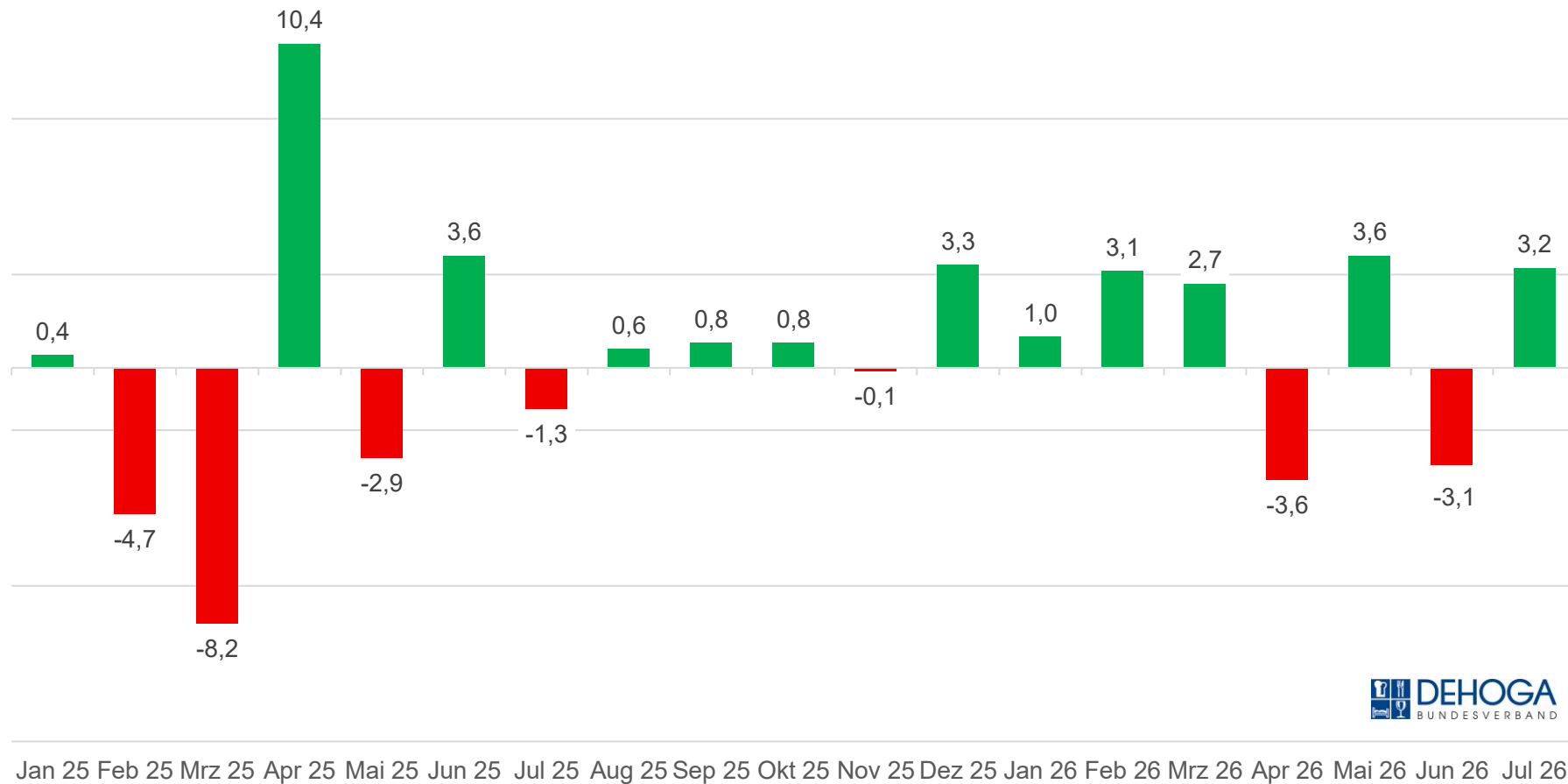
Unsere Einordnung:

Die Zahlen zeigen, dass Deutschland als Reiseland weiterhin stark gefragt ist. **Erfreulich ist auch, dass die Übernachtungszahlen im Monat Juli sowohl bei inländischen als auch bei ausländischen Gästen im Vergleich zum Vorjahr gleichermaßen um 3,2 % gestiegen sind.** Gleichzeitig liegt die Zahl der Auslandsübernachtungen seit Beginn des Jahres jedoch noch 7,2% unter dem Wert von 2019. Auch der Anteil ausländischer Gäste am Gesamtaufkommen der Übernachtungen ist entsprechend gesunken: von 18,1% im Vorkrisenjahr 2019 auf jetzt 16,7%. Das Ausbleiben ausländischer Gäste trifft überproportional die Großstadthotellerie, Messe- und Kongressstandorte sowie Tourismusregionen, die stark auf internationales Publikum ausgerichtet sind.

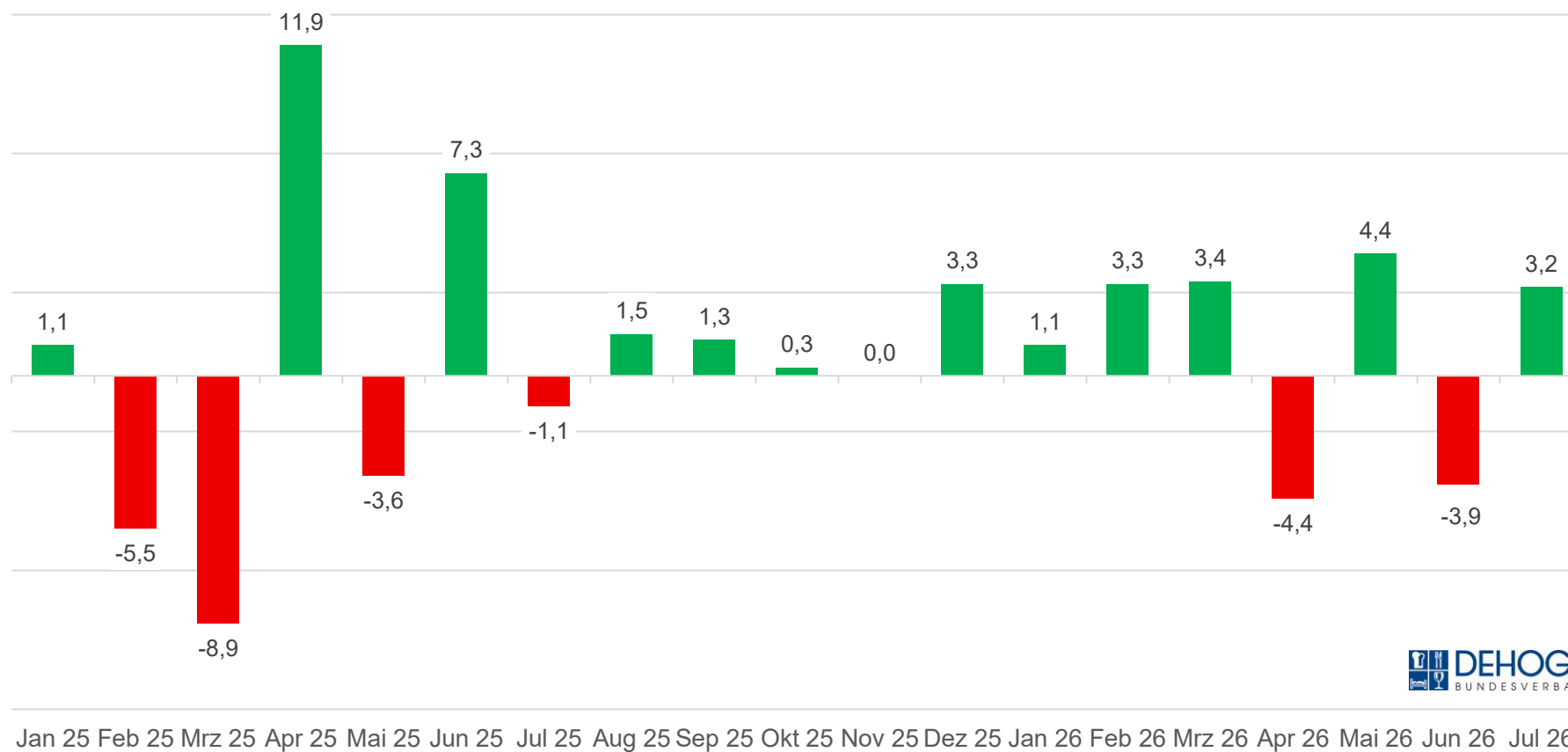
Starke Übernachtungszahlen sind auch kein Garant für die wirtschaftliche Stabilität der Betriebe. Solange die realen Umsätze sinken und die Kostenbelastung hoch bleibt, braucht die Branche weiterhin spürbare Entlastungen. Insbesondere die zuletzt wieder steigenden Ausgaben für Energie, Lebensmittel und Personal setzen die Betriebe erheblich unter Druck. Umso wichtiger ist es, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zu verbessern und die angekündigten Reformen zügig umzusetzen. **Dazu gehören vor allem die gezielte Entlastung bei Steuern und Abgaben, ein konsequenter Bürokratieabbau und die Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes.**

Auf den folgenden Folien finden Sie die Übernachtungsentwicklung im Detail:

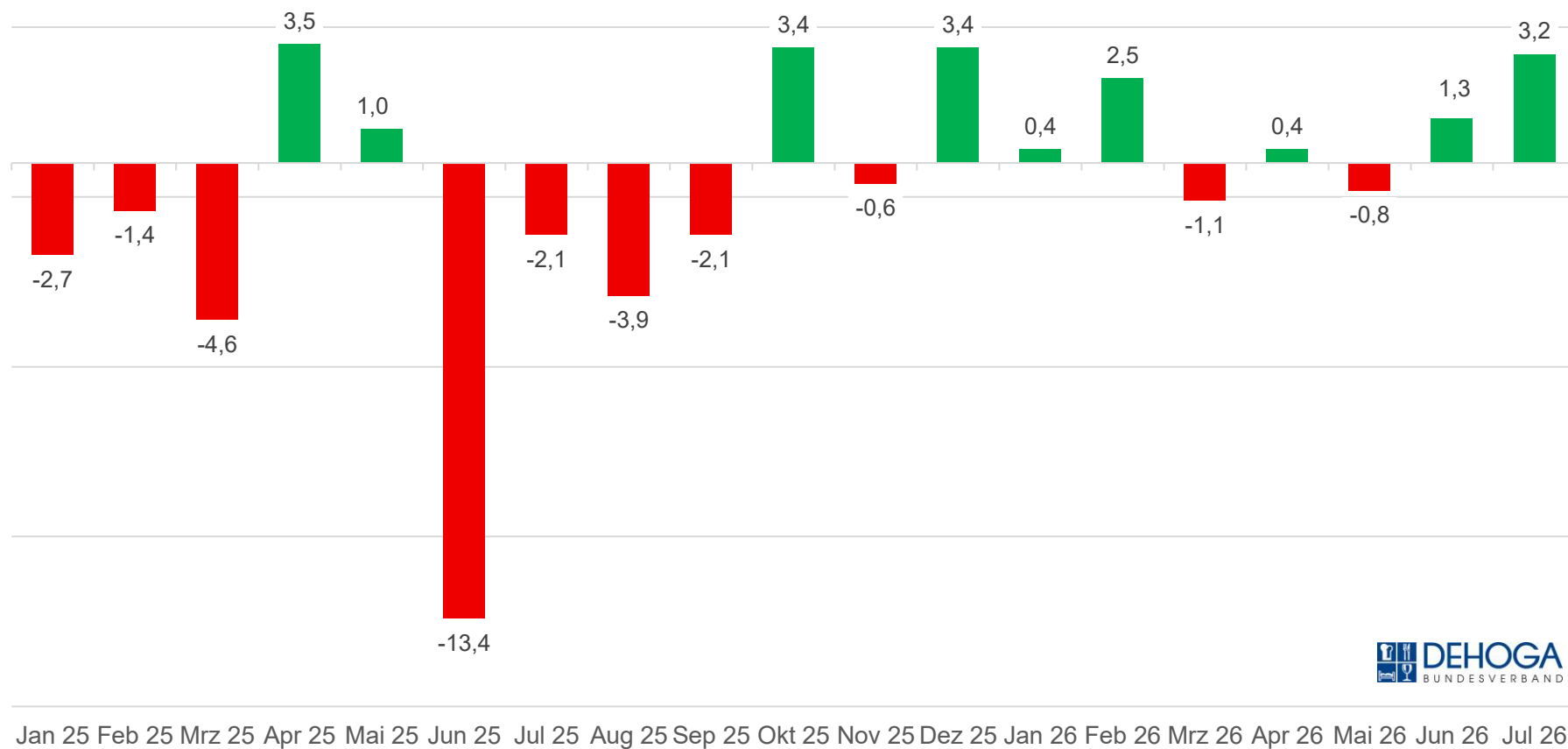
Anzahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe (Veränderung ggü. Vorjahr in %)



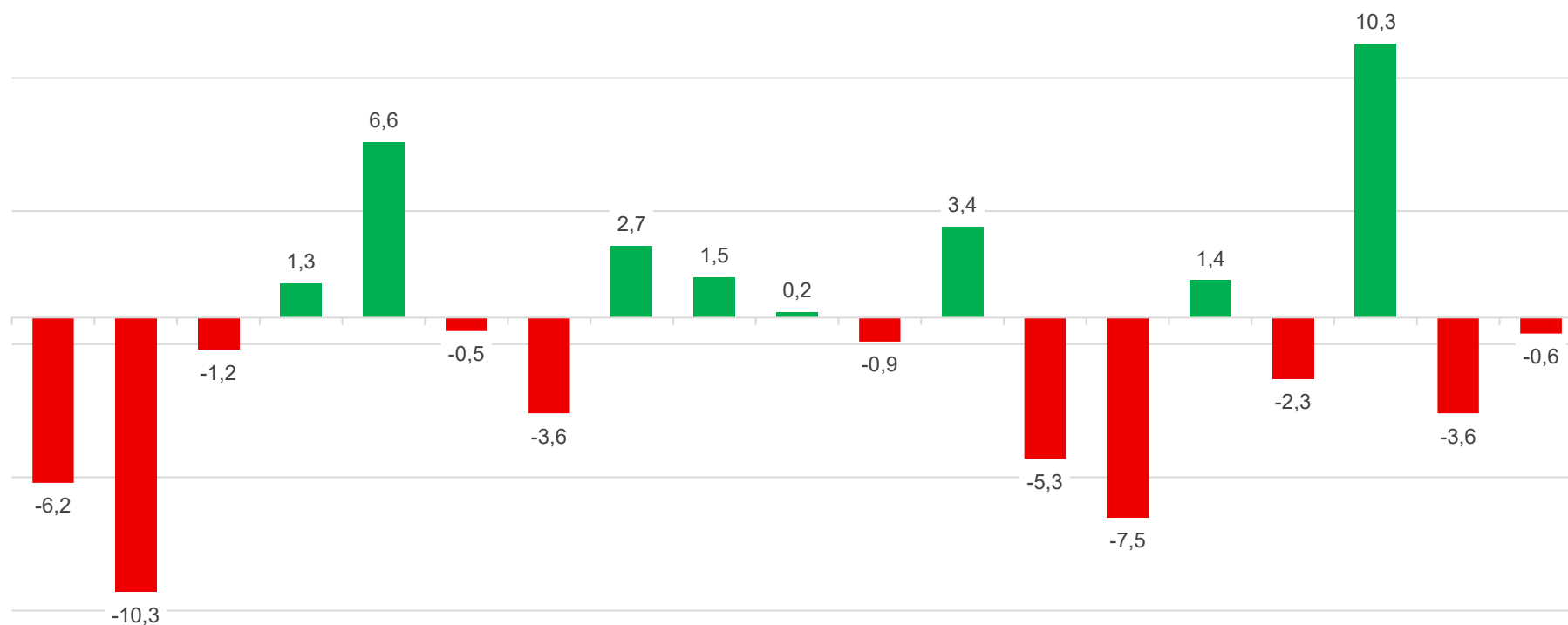
Anzahl der Übernachtungen inländischer Gäste (Veränderung ggü. Vorjahr in %)



Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste (Veränderung ggü. Vorjahr in %)



Anzahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe (Veränderung ggü. 2019 bzw. 2020* in %)

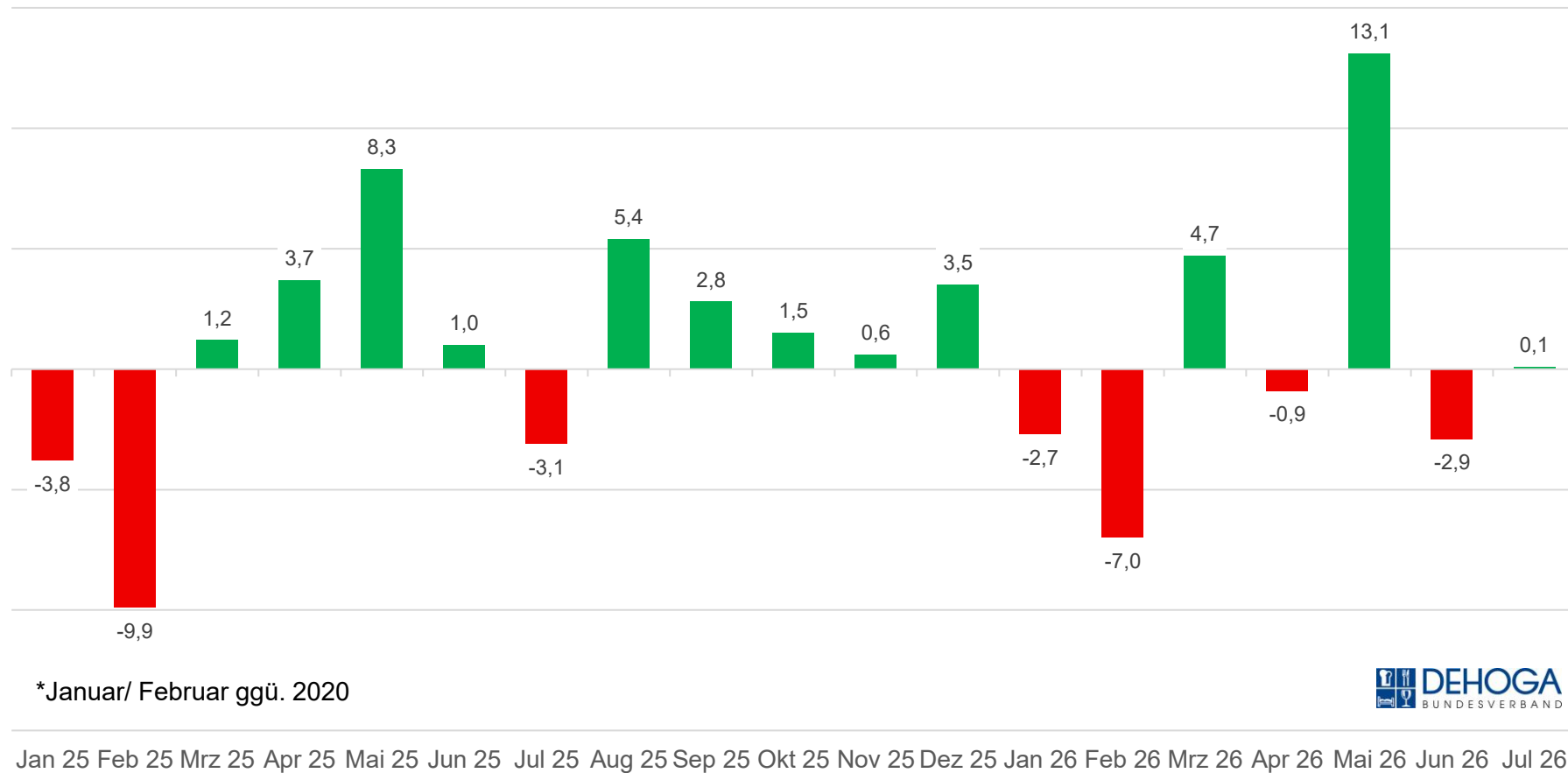


*Januar/ Februar ggü. 2020

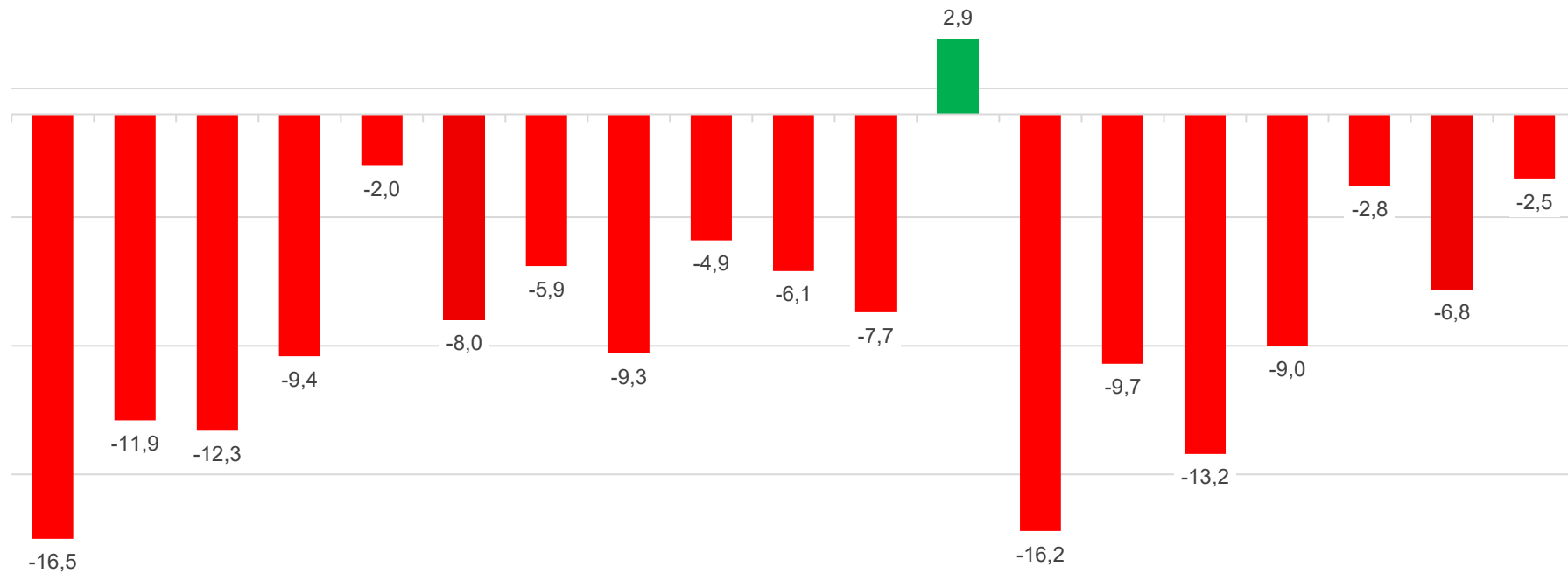


Jan 25 Feb 25 Mrz 25 Apr 25 Mai 25 Jun 25 Jul 25 Aug 25 Sep 25 Okt 25 Nov 25 Dez 25 Jan 26 Feb 26 Mrz 26 Apr 26 Mai 26 Jun 26 Jul 26

Anzahl der Übernachtungen inländischer Gäste (Veränderung ggü. 2019 bzw. 2020* in %)



Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste (Veränderung ggü. 2019 bzw. 2020* in %)

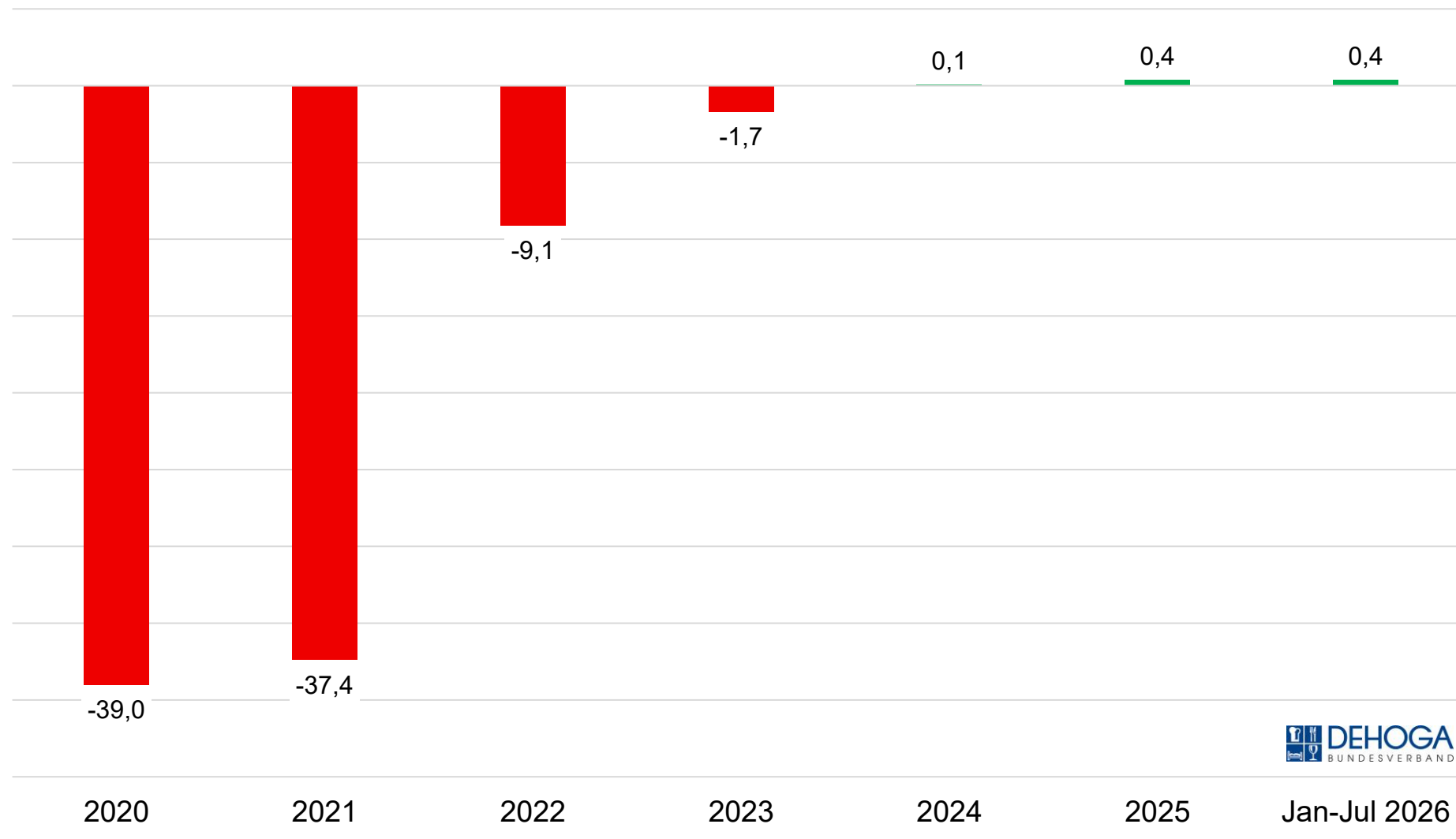


*Januar/ Februar ggü. 2020

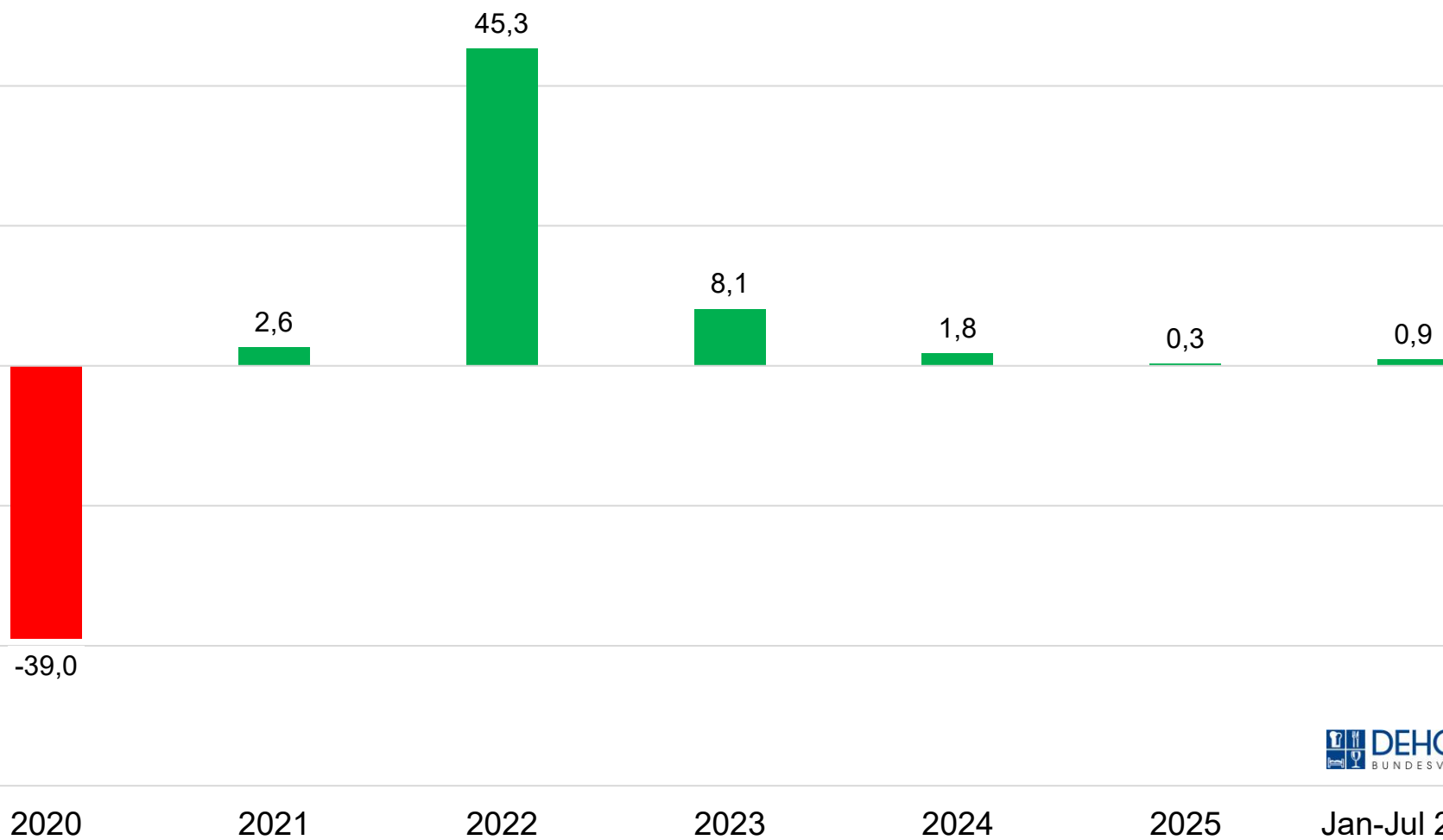


Jan 25 Feb 25 Mrz 25 Apr 25 Mai 25 Jun 25 Jul 25 Aug 25 Sep 25 Okt 25 Nov 25 Dez 25 Jan 26 Feb 26 Mrz 26 Apr 26 Mai 26 Jun 26 Jul 26

Anzahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe (Veränderungen ggü. 2019 in %)



Anzahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe (Veränderungen ggü. Vorjahr in %)



Anzahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2020 bis 2026 (in Mio.)

